



Überschattete Gottschalk-Show
Der Unfall wirkt nach: Krisenstimmung zum Jubiläum von „Wetten, dass...“? **Seite VII**

Freitag,
11. Februar 2011

HEUTE IM MAGAZIN



WISSEN

Im Alltag scheint alles wie von selbst zu funktionieren. Wir haben hinter die Kulissen geschaut und lüften einige Geheimnisse.

Seite II

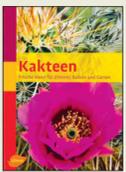
NACHGEDACHT

Wo haben sich die zehn Fehler in unserem Suchbild versteckt? Außerdem gilt es, ein Sudoku und Kreuzworträtsel zu lösen.

Seite III

BUCHTIPPS

Pflege und Arten



Tipps vom Inhaber der ältesten Kakteenzucht Deutschlands: Pfelegeleichte Gattungen, Arten und Sorten in ausführlichen Pflanzenporträts stellt hier Hans-Friedrich Haage vor. Das Buch hilft Einsteigern und auch erfahrenen Kakteenliebhabern anhand von wunderschönen Zeichnungen und detaillierten Fotos herauszufinden, welche Arten die eigene kleine Kakteenansammlung beherbergt. Der große Praxisteil vermittelt Hintergrundinfos zu Standortwahl und Pflegeansprüchen. Außerdem gibt es Tipps zur Vermehrung und zum Pflanzenschutz.

Hans-Friedrich Haage
Kakteen
Frische Ideen für Zimmer, Balkon und Garten. Ulmer, 144 Seiten, 153 Farbfotos, 19,90 Euro



Damit Sie lange Freude an Ihren Kakteen haben, erfahren Sie in diesem Buch, welche Arten sich für Anfänger eignen, welchen Standort sie bevorzugen und was Sie beim Gießen, Düngen und Umtopfen beachten sollten. Der Autor stellt 40 Kakteenarten vor.

Markus Berger
Kakteen pflegen
Ulmer, 124 S., 83 Fotos, 9,90 Euro



Die Bischofsmütze ist besonders beliebt wegen ihrer gelben Blüten, und der Scheitelblüher kommt kugelig in gelb, rot oder weiß daher. Kakteen bestechen durch die zahlreichen Varianten in Form, Farbe und Größe. Die Kakteenexpertin Elisabeth Manke stellt die schönsten Arten vor und erläutert außerdem alles Wissenswerte rund um Pflege, Überwintern und Vermehren der Dickblattpflanzen.

Elisabeth Manke
Kakteen und Sukkulenten
Die schönsten Arten pflegen und vermehren
blv, 128 S., 110 Farbfotos, 9,95 Euro

GRÜNE SEITE

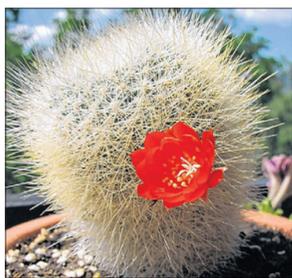


Kakteen belohnen Blumenfreunde bei richtiger Pflege mit wunderschönen Blüten in intensiven Farben.

Fotos: Fotolia (1), blv (1)

Kakteen: Schön und stachelig

Die Comedian Harmonists machten den kleinen grünen Kaktus in den 1930er Jahren musikalisch weltberühmt. Über die Pflege von Kakteen halten sich jedoch bis heute hartnäckig Vorurteile. Denn die dornigen Lieblinge sind nur scheinbar anspruchslos. Nur wenn sie gehegt und gepflegt werden, erfreuen sie uns lange Jahre.



Genügsame Zwerg: Kakteen der Gattung „Rebutia“.

Stacheln oder Dornen?

Kakteen haben übrigens Dornen und keine Stacheln. Die Biologie unterscheidet zwischen Stacheln, die außen auf dem Stängel aufsitzen, und Dornen, die fest verwachsen sind. Botanisch gesehen haben daher zum Beispiel Rosen ausschließlich Stacheln. Ratsam ist es aber auf jeden Fall, auch die dornigen Kakteen vorsichtig zu behandeln.

Das wussten auch schon die Comedian Harmonists: „Sie ham doch einen Kaktus, da draußen am Balkon / Der fiel soeben runter, was halten Sie davon? / Er fiel mir aufs Gesicht, ob's glauben oder nicht / Jetzt weiß ich, dass Ihr grüner Kaktus sticht, sticht, sticht!“



Robuster Tagblüher: Kaktus der Gattung Echinocereus in Lila.

Landläufig gilt die Meinung, Kakteen bräuchten kein oder nur selten Wasser: Das sind ja Wüstenpflanzen, die kommen ohne aus! Wer sich als Anfänger bei der Kakteenkultur an diese „Weisheit“ hält, kann Pech haben.

Kakteen spezialist und Fachbuchautor Markus Berger („Kakteen pflegen“, Ulmer) befasst sich mit dem Vorurteil, gießen sei überflüssig. Oftmals würden die Gewächse an einen Fensterplatz gestellt und nicht gegossen. „Das ist ein grober Fehler. Kakteen benötigen wie alle anderen Pflanzen selbstverständlich Wasser, um überleben zu können“, sagt Berger.

Das kostbare Nass ist besonders während der Blütezeit im Frühjahr und Sommer ein Lebenselixier. Auch für eine regelmäßige stickstoffarme Düngung sind Kakteen in dieser Zeit dankbar. Zwar haben Kakteen die Fähigkeit, Wasser im Gewebe zu speichern. Allerdings muss auch dieser Speicher von Zeit zu Zeit aufgefüllt werden. „Also gießt man einen Kaktus immer dann, wenn das Substrat ausgetrocknet ist“, rät der Fachmann. Wichtig sei, dass die Erde einerseits Wasser speichern könne und andererseits durchlässig sei, sodass keine Staunässe entstehe, die nicht nur Kakteen, sondern für alle Zimmerpflanzen tödlich sein kann. Das stehende Wasser führt dazu, dass die Wurzeln absterben. Hobbygärtner finden spezielle Kakteen Erde im Gartencenter.

Reizvolle Kugelkakteen

Die Vielfalt der dornigen Gesellen stellt Hobbygärtner vor die Qual der Wahl. Jede Gattung, jede Art hat ihren besonderen Reiz. Für die Fensterbank sind etwa kleinbleibende Kugelkakteen – die Vertreter der Rebutia-Gattung – eine gute Entscheidung. „Mit ihnen lässt sich leicht eine kleine Sammlung zusammenstellen“, sagt Hans-Friedrich Haage, der eine

Kakteen-Spezialgärtnerei in Erfurt (Thüringen) betreibt, übrigens die älteste Kakteenzucht in Europa überhaupt.

Sein umfangreiches Wissen hat Haage in einem Kakteenbuch zusammengestellt („Kakteen. Frische Ideen für Zimmer, Balkon und Garten“, Ulmer). Seit 1992 gibt es bei „Kakteen-Haage“ auch ein kleines Kakteen-Museum. Dort wird die Geschichte der Kakteenzucht in Europa und die besondere Historie der Kakteenzucht erzählt, durch Dokumente und andere Ausstellungsstücke untermauert.

Sternenförmige Blütenkränze

Norbert Sarnes, Kakteen-Sammler und Vizepräsident der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DGK) empfiehlt Anfängern Warzenkakteen. Der Experte: „Sie bilden meist wunderschöne Kränze aus sternchenförmigen Blüten.“ Viele Kakteen seien wahre Blütenwunder: Ihre tiefroten oder leuchtend gelben Trichter könnten durchaus doppelt so groß werden wie der Pflanzenkörper.

Ob Kugel oder Säule, verzweigt oder mit scharfkantigen Rippen, dornelos, zottelig behaart oder mit unregelmäßig gebogenen Borstendornen: Alle Kakteen brauchen Licht. Und zwar so viel wie möglich.

„Zumindest während der Vegetationszeit sollten Kakteen direktes Sonnenlicht bekommen“, rät Hans-Friedrich Haage. Im Sommer dürfen die stacheligen Pflanzen gerne vor die Tür: auf den Balkon, die Terrasse oder auch in den Garten. Aber Achtung, auch Kakteen können sich einen Sonnenbrand holen, wenn sie an einem sehr sonnigen, heißen Tag direkt in die Mittagssonne gestellt werden. Die Empfehlung der Fachleute: Lassen Sie den Pflanzen Zeit, sich erst ein paar Tage an das direkte Sonnenlicht zu gewöhnen!

dap, dpa, dku

Ratgeber

In den Wintermonaten brauchen Kakteen weniger Licht und Dünger als im Frühjahr oder Sommer. Jetzt ist die Temperatur das entscheidende Standortkriterium. Die dornigen Gewächse dürfen auf keinen Fall auf der Fensterbank über der Heizung stehen. Dort würden sie sich dem schwachen Tageslicht entgegenstrecken und unerwünschte lange, oft auch gelbe Triebe bilden. Außerdem verhindert die Heizungs-wärme, dass sich Blütenansätze bilden. Im Winter sollte man Kakteen eine Ruhepause gönnen. Ideal ist ein Platz in einem kühlen Treppenhaus, einer hellen, frostfreien Garage oder auch im Schlafzimmer.

Die beste Zeit zum Umtopfen ist im Frühjahr zwischen März und Mai. Bei der Prozedur helfen Handschuhe. Alternativ wird der Kaktus in Zeitungspapier oder einen Lappen gehüllt. Dann dürfen die Kakteen wieder an einen hellen, zugluftsicheren Platz am Fenster. In die pralle Sonne kommen sie erst, wenn sie sich wieder an das Licht gewöhnt haben, also nach etwa zwei bis drei Wochen. Dann sprießen auch bald die ersten Knospen.

Die Mamillaria-Arten sind in den USA und Mittelamerika beheimatet. Sie wachsen kugelförmig bis länglich und bilden Gruppen. Die Ableger lassen sich gut zur Vermehrung nutzen.

Anzeige

„Der beste Ort, um Genüsse zu erleben, ist eine gut ausgestattete Küche.“



Stefan Schubert, Geschäftsführer, Schubert Küchen und Haushaltsgeräte

Lübeck persönlich

Lübeck persönlich ist eine Kooperation besonderer Geschäfte, die für hohe Qualität und kompetenten Service stehen.

AMARO, Kaffee, Schokolade, edle Brände, Glockengießerstr. 67 | Betten Struve, Königstr. 87-89 | Colibri Contactline und Brille, Wahnstr. 29 | Das kleine KRA, Schmuck heute, Königstr. 67a | FLORA NOVA Das Gartenzentrum, Grootkoppel 4-6 | Frisör Josupeit, Travemünder Allee 23 a | Gärtnerei Karl Lohff, Friedhofsallee 57 | Juwelier Mahlberg, Holstenstr. 37-41 | Meißner Mode, Hafenstr. 27-29 | Parfümerie Schuback, Königstr. / Ecke Huxstr. | Schuh Hoffmann, Huxstr. 39 | Schubert Küchen und Haushaltsgeräte, Schlüsselbuden 2 | Silz & Silz, Fotografie, An der Untertrave 98 | SITZEN . . . und mehr, ergonomische Möbel, Huxterdamm 2b | NEU: C. G. Torkuhl, Tag-/Nachtwäsche, Bademoden, Mühlenstr. 35

www.luebeck-persoendlich.de